

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 244.

Donnerstag am 23. Oktober

1862.

3. 410. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 11. August 1862.

1. Dem Mar Leopold Stroh, Besitzer der ersten ungarischen Paraffin- und Seifen- und Kerzenfabrik zu Neu Pöst auf eine Verbesserung der Patentwagenfette unter der Benennung „Pinin-Antifictions-Schmiere“ für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Joseph und Bernhard Reich, Fäbri- hölzten-Fabrikanten und Chemiker in Pesth, auf die Erfindung eines Mittels zur Vertilgung der Mäuse, Ratten und anderen Ungeziefer, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. August 1862.

3. Dem Eduard Steidl, Buchhalter in der Dampfmühle zu Medo-Ajezd in Böhmen, auf die Erfindung einer Tinktur zur Vertilgung der Raupen, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. August 1862.

4. Dem Bartholomäus Gombos von Gombosfalva, k. k. Ministerialrath und Finanzprokurator in Pesth, auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Spinnstoffes, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 27. August 1862.

5. Dem Simon Schwarzer in Wien, Stadt Nr. 374, auf die Erfindung eines Apparates zur Selbstbeheizung der für die Färbung von Stempeln erforderlichen Polster, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. August 1862.

6. Dem Franz Friedrich Kufka, Chemiker in Wien, Michaelbeuerischen Grund Nr. 41, auf eine Verbesserung der Gasöfen, auf die Dauer eines Jahres.

7. Dem Wilhelm Heinrich Christian Wos in Berlin, über Einscheiden seines Bevollmächtigten Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schäum- burgergrund Nr. 45, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dampfmaschine, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schäum- burgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von hohlen Glaswaaren, für die Dauer von zwei Jahren, und

9. Dem Heinrich Bollinger jun., Ingenieur und Mechaniker in Wien, Leopoldstadt Nr. 607, auf die Erfindung Nadelnaben von Guß in einem zu verfertigen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 7 und 8 deren Geheimhaltung nicht angeht, können dort eingesehen werden.

3. 435. a (3)

Nr. 14223.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der beim gemischten Bezirksamte in Lussin erledigten Adjunktenstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. und das graduelle Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 840 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober 1862 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbareit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 437. a (2)

Nr. 14876.

Zu besetzen ist eine provisorische Einnehmerstelle bei dem umgestalteten Nebenzollamte 2. Klasse in Zante, in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und der Naturalwohnung oder Quartiergeld und mit der Verbindlichkeit zum Ertrag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung vorzugsweise auf disponible Beamte Bedacht genommen werden wird, haben ihre ge-

hörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens der bisherigen Dienstleistung der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und wo möglich der Prüfung aus dem neuen Zollverfahren, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis binnen vier Wochen bei dem k. k. Oberamtsdirektor des Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1862.

3. 2070. (1)

Nr. 5772.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, macht bekannt: Es sei in der Exekutionssache des Johann Tomšitsch von Feistritz, gegen Paul Oaperschitz von Sarzisa die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5317, vom 5. März und 9. April d. J. bestimmt gewesene, lobm. k. k. exekutive zweite und dritte Realoffertbietung unter vorigem Anbange auf den 7. November und den 6. Dezember d. J. mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde reassumando angedrungen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2072. (1)

Nr. 5774.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšitsch von Feistritz, gegen Jakob Reiz von Verbiza Nr. 14 wegen schuldigen 50 fl. 57 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 182 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. 40 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabgaben auf den 7. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 8. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. September 1862.

3. 2073. (1)

Nr. 3218.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte von 14. März und 13. Juni d. J. Z. 838, Nr. 2237, hiemit kund gemacht. Ueber Ansuchen der Exekutionsführerin Antonia Heilinger durch Herrn Dr. Urantich wider Johann Pogorelj von Coderstschitz, wird die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Coderstschitz gelegenen, auf 3235 fl. ö. W. gerichtlichen geschätzten Realität auf den 15. November, auf den 15. Dezember d. J. und auf den 16. Jänner 1863, mit dem vorigen Anbange übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. August 1862.

3. 2074. (1)

Nr. 4780.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Mathias Loh von Laas, wider Bartholomäus Epowz von Babensfeld die mit Bescheid vdo. 30. Jänner d. J., Z. 534, auf den 3. Oktober d. J. angeordnete dritte exekutive Realoffertbietungstagsabgabe mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem feilb. Anbange auf den 17. Dezember 1862 übertragen werde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2075. (1)

Nr. 4203.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Helena Me von Markow, gegen Andreas Me von Markow, wegen aus dem Schiedsspruche vom 20. August 1858, Z. 822, schuldigen 20 fl. 44 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 715 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1862, und auf den 20. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2076. (1)

Nr. 4206.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Sterle von Podlaas, gegen Andreas Gregorich von Pudob, wegen aus dem Verleiche vom 5. Juli 1856, Z. 2843, schuldigen 87 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 545 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsabgaben auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2077. (1)

Nr. 4500.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in Vertretung der Kirche zu Großoblaß, gegen Jakob Dales von Großoblaß, wegen aus dem Verleiche vom 20. August 1858, Z. 2819, schuldigen 89 fl. 84 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadischel sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 10. Dezember 1862, auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1862.

3. 2078. (1)

Nr. 4733.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Poltsch von Großoblaß, gegen Georg Bezaj von Milava, wegen aus dem gerichtl. Verleiche vom 24. Jänner 1860, Z. 337, schuldigen 102 fl. 90 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadischel sub Urb. Nr. 220 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabgaben auf den 13. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. September 1862.

3. 2079. (1) Nr. 3900.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Lital, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Kristan, Pfarrers zu Bazb. gegen Barthelma Indoff von Bazb. Haus-Nr. 40, wegen aus dem Vergleich vom 24. April 1856, Z. 1618, schuldigen 212 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Ponowitz sub Urb. et Notif. Nr. 1 vorkommenden Realität zu Bazb. im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 494 fl. 45 kr. 6 W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862 und auf den 28. Jänner 1863, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Lital, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

3. 2080. (1) Nr. 3938.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Lital, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Spiller und Martin Stöpar von Hrasnik, durch Hrn. Dr. Mörz in Lital, gegen Hrn. Martin Treu von Pressje, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, Z. 3032, schuldigen 1005 fl. 23 1/2 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebörenden, im Grundbuche des Oeres Schwarzenbach sub Notif. Nr. 5 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3437 fl. 40 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. November, auf den 24. Dezember 1862 und auf den 29. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Lital, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2081. (1) Nr. 4600.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Schmid, Franz Terding und Georg Terding und ihren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Pauli von Oberdomschale wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Pfarrrgalt Waanburg sub Urb. Nr. 43 1/2 vorkommenden, zu Oberdomschale liegenden Kasse sub praes. 22. September 1862, Z. 4600, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. Jänner 1. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabebvogt, I. I. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1862.

3. 2082. (1) Nr. 4601.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Elisabeth Gräber und ihren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Schargl von Kofes Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Schenksturn sub Urb. Nr. 26 vorkommenden 2 1/2 Hüb. sub praes. 22. September 1862, Z. 4601 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. Jänner 1. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton

Kronabebvogt, I. I. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1862.

3. 2083. (1) Nr. 4664.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: es wurde über Ansuchen der Frau Barbara Grundner von Bischofsdorf, gegen Jakob Mezbnit von Oberreif als Erlicher der im Exekutionswege um 2852 fl. C. M. veräußerten, früher dem Anton Kern vulgo Kauteritz von Skaruzna gebörenden, im Grundbuche Bödnitz sub Urb. Nr. 446, Notif. Nr. 732, vorkommenden Halbbau in die Realisationsbedingung gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 2. Dezember 1. J. früh 9 Uhr in Folge der Realität mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. September 1862.

3. 2086. (1) Nr. 4723.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindliche Gregor Volk von Poochrebe, wider dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Lukas Volk von Poochrebe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Poochrebe liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Stadtschlus sub Urb. = Nr. 181 1/2 172 vorkommenden Gerechtes, nebst Aders Nakomunene und der darauf erbauten Kasse, sub praes. 25. September 1. J., Z. 4723, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Jänner 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. September 1862.

3. 2090. (1) Nr. 4003.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schniederich von Feititz gegen Andreas Trebez von Radodschitz Nr. 14, wegen aus dem Urtheile vom 17. Februar 1862 schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebörenden, im Grundbuche Mülhosen sub Urb. Nr. 847 und 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November auf den 22. Dezember 1. J. und auf den 24. Februar 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. September 1862.

3. 2091. (1) Nr. 4202.

E d i k t.

Von dem R. I. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dollenz von Vahitago, gegen Andreas Wollenz von Potoline, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 1. Dezember 1860 schuldigen 63 fl. 77 kr. öst. W. c. s. c. in die Reassumierung der zweiten und dritten exekutive öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gebörenden, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1671 fl. 20 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die zweite Feilbietungstagsatzung auf den 15. November und die dritte auf den 15. Dezember 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem

Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 8. Oktober 1862.

3. 2028. (2) Nr. 12716.

E d i k t.

Vom gefertigten R. I. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Gräfin v. Altems, geb. Frellin v. Erberg von Lustthal, den allfälligen unbekannten Erben nach Andreas Schwindel Verhuß der Durchführung des Eigenthums-Prozesses wegen der Hälfte der bei der Anton Augustin Rappus von Pichelsheim'schen Konf. - Masse aus der Obligation vdo. 20. September 1785 anhaftenden Forderung respective des dießfälligen Deposits Hrn. Dr. Urantisch, Advokat als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden obige Erben in Kenntniß gesetzt.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. August 1862.

3. 2023. (3) Nr. 15050.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht: es sei vom Hrn. J. Gregorich, durch Dr. Pongraz wider den Verlaß des Franz Bodnik, zu finden eines ad actum aufzustellenden Kurators die Klage auf Zahlung eines Weinkaufschillings pr. 318 fl. 47 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei dem geklagten Verlasse der Advokat Herr Dr. Suppanhisch bestellt worden.

Hievon werden alle Erben des Franz Bodnik mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie dem bestellten Kurator alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder aber persönlich zur Verhandlung zu erscheinen haben, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. September 1862.

3. 2027. (3) Nr. 15309.

E d i k t.

Vom gefert. R. I. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Anton Preml, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Johanna Preml, gegen Hrn. Mathias Bobisch unbekannten Aufenthaltes eine Klage pct. 200 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung zur der Verhandlung auf den 9. Jänner 1863 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, und es sei demselben als Curator ad actum Hr. Dr. Rudolf, Advokat in Laibach, bestellt worden.

Hievon wird der abwesende Geklagte mit dem in Kenntniß gesetzt, daß er dem aufgestellten Kurator alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber persönlich zu erscheinen habe, widrigens nur mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde.

R. I. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. September 1862.

3. 2031. (3)

Elisabeth Grasselly,
Gebamme und Hühneraugenoperateurin,

zeigt hiemit ergebenst an, daß sie den geburtsbilligen Geburtskurs mit glänzendem Erfolge zurückgelegt, sich als **Gebamme** in dieser Stadt niedergelassen habe, und bittet in vorkommenden Fällen sich ihrer zu bedienen.

Zugleich ist selbe im Besitze einer ausgezeichneten, bereits vielfach erprobten Methode: **Hühneraugen** schmerzlos zu entfernen.

Ihre Wohnung befindet sich an der Alagenfurter Straße Nr. 82, 4 Stock, im Treo'schen Hause.

3. 2084. (2)

Ein auf einer großen Realität Oberkrains **primo loco** sicherer-
stellter lebenslänglicher Fruchtgenuß,
im jährlichen Ertrage von mehr als
130 fl. wird gegen eine, mindestens
10 bis 12% tragende, durch eine
Lebenspolize vollkommen garantirte
Summe sogleich verkauft.

Genaue Auskunft ertheilt **Cäcilia**
K. in Zilli in Steiermark.